



Universität für Bodenkultur Wien

AbsolventInnenbefragung 2015

Ergebnisse der Erstbefragung des Abschlussjahrgangs 2012/2013

Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudie (KOAB)

Universität für Bodenkultur Wien

Ausgewählte Ergebnisse
für den Studienbereich
Agrarwissenschaften (AW)

Rückfragehinweis:

Mag.a Elfriede Wagner, Stabsstelle Qualitätsmanagement
www.boku.ac.at/qm.html

Erstellt im Februar 2016

Einleitung

Das **Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudien (KOAB)** ist ein vom International Centre for Higher Education Research (INCHER-Kassel) koordiniertes Projekt, in dessen Rahmen seit 2009 jährlich bis zu 170.000 HochschulabsolventInnen von insgesamt über 80 Hochschulen ca. 1,5 Jahre nach ihrem Studienabschluss zum Studium und zum Berufsweg befragt werden.

Als **zentrale Themen** werden neben dem Verbleib nach Studienabschluss, der Beschäftigungssuche und den Beschäftigungsbedingungen auch der Berufserfolg, die beruflichen Tätigkeiten und die im Studium erworbenen Kompetenzen sowie die retrospektive Bewertung des Studiums behandelt. Ein für die Partnerhochschulen entwickelter Kernfragebogen von INCHER-Kassel und optionale (BOKU-)spezifische Zusatzfragen erlauben individuelle Auswertungen zum Berufsverlauf der ehemaligen BOKU-Studierenden.

Ziel der entscheidungsnahen AbsolventInnenstudie ist es, einen **zentralen Beitrag zur Qualitätsentwicklung der Hochschulausbildung** zu leisten, indem evidenzbasierte Diskussionsgrundlagen für die unterschiedlichen BOKU-internen Stakeholder insbesondere im Bereich Lehre (vor allem Lehrende, Zentrum für Lehre, Senat inkl. Kommissionen und Arbeitsgruppen) aufbereitet werden. Hier geht es um die Beschreibung der Wirkungen von Studienbedingungen und –angeboten auf den weiteren Lebensweg sowie den Berufserfolg der AbsolventInnen. Zudem sollen wertvolle Anregungen für die Alumni-Arbeit gewonnen werden.

Die **Diskussion der Ergebnisse** mit den Verantwortlichen der gesamtuniversitären Einrichtungen (Rektorat, Zentrum für Lehre, Senat, BOKU Alumni, Zentrum für Internationale Beziehungen) sowie den Ansprechpartnern auf Fachbereichsebene (FachStuKos, ProgrammbegleiterInnen, DepartmentleiterInnen) und ihre Berücksichtigung in der Hochschulentwicklung sind ein zentrales Anliegen des Projekts.

Für **Fragen und nähere Informationen** steht Ihnen Mag.a Elfriede Wagner, Stabsstelle Qualitätsmanagement (www.boku.ac.at/qm.html), gerne zur Verfügung.

Zeitplan

In der Kalenderwoche 41 (2014) begannen die Vollerhebung ‚AbsolventInnenstudie 2015‘ mit dem Aussenden der persönlichen Zugangscodes per Email an die 1.422 Absolventinnen und Absolventen, die im Zeitraum Oktober 2012 bis September 2013 ihr Studium an der BOKU abschlossen. Die Kontaktaufnahme erfolgte durch den Alumnidachverband der BOKU, welcher auch die vier Wellen an Erinnerungsschreiben (per E-Mail, z.T. postalisch) sowie die ggf. notwendige Adressrecherche durchführte.

Der **online-Fragebogen** in deutscher und englischer Sprache war von **Oktober 2014 bis Mitte Februar 2015** freigeschaltet. Die Hälfte der AbsolventInnen nahm die Gelegenheit wahr, an dieser anonymen Befragung teilzunehmen. Im Schnitt lag der Abschluss des Studiums zum Zeitpunkt der Befragung 1,5 Jahre zurück.

Rücklaufquote

Die als hoch einzustufende Rücklaufquote von 55,6 % beläuft sich nach Ausschluss der frühzeitigen Fragebogen-Abbrecher¹ und Plausibilitätscheck auf 53,1 %.

Die bereinigte Rücklaufquote fällt bei den Absolventinnen wie in den Vorjahren etwas höher als bei den Absolventen aus. Bezüglich Abschlussart und Fachbereich reicht die Bandbreite der Rücklaufquoten bei Studien mit mehr als fünf AbschießerInnen im Studienjahr 2012/13 von 32 % beim Masterstudium Horticultural Sciences bis 80 % beim Masterstudium Landmanagement, Infrastruktur und Bautechnik.

Dropout

Am Ende des Fragebogens beläuft sich die Dropout-Rate auf 12,3 %, was einem knapp 7%igen Anteil bezogen auf die Grundgesamtheit der AbsolventInnen entspricht und im Vergleich mit anderen Partnerhochschulen aus dem Kooperationsprojekt akzeptabel erscheint.

Output

Die nachfolgend dargestellten Auswertungen wurden von der Stabstelle Qualitätsmanagement der BOKU erstellt und basieren z.T. auf Standardauswertungen des KOAB-Teams.

Die ‚**Ausgewählten Ergebnisse**‘ dienen als Zusammenfassung der aggregierten Informationen zu folgenden Themen:

- Studienverlauf und Auslandserfahrungen
- Studienangebot und –bedingungen
- Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen
- Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung
- Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss
- Objektive und subjektive Indikatoren des Berufserfolgs
- Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit
- Beurteilung der Studienentscheidungen im Rückblick

Repräsentativität

Die Stichprobe zeigt in Bezug auf die Verteilung des Geschlechts, der Abschlussarten und den Fachbereichen eine gute Übereinstimmung² mit der Grundgesamtheit der AbsolventInnen des Abschlussjahres 2012/13, auch wenn kritisch anzumerken ist, dass bei einigen wenigen Studien – meist jenen mit sehr geringen AbsolventInnenzahlen – der Rücklauf deutlich unter dem BOKU-Durchschnitt liegt.

¹ Diejenigen, die den Fragebogen ohne Beantwortung einer Frage wieder schließen.

² Prozente in der Grundgesamtheit und [der Stichprobe]

Geschlecht weiblich = 52 [56].

Abschlussart Bachelor = 54 [54], Master = 39 [41], Promotion = 6 [5].

Fachbereich FHNW = 11 [10], KTW = 12 [14], LAP = 15 [14], LW = 22 [22], LBT = 16 [17], UBRM = 17 [19], DOKTORAT = 6 [5].

Begriffe und Erläuterungen zur besseren Lesbarkeit

Referenzstudium

Kurzform für das von den Absolventinnen und Absolventen des Abschlussjahres 2012/13 abgeschlossene Studium (Abschluss im Zeitraum Oktober 2012 bis September 2013); zu beachten ist, dass sich manche Fragen auf das gesamte (bisherige) Studium beziehen und andere Fragen auf ein früheres Studium oder ein weiteres Studium Bezug nehmen.

Fallzahlen

Alle Tabellen enthalten Angaben zur Anzahl der Befragten, die die jeweilige Frage beantwortet haben. Die Fallzahlen der einzelnen Tabellen sind unterschiedlich, weil Befragte nicht jede Frage beantwortet haben (item non response) oder manche Fragen für Befragte nicht zutreffend sind (Filterfragen). Ergebnisse, die auf geringen Fallzahlen beruhen (< 10), werden aus Datenschutzgründen nicht dargestellt.

Im Interesse der besseren Lesbarkeit wurde bei Übersichtstabellen, die Ergebnisse mehrerer Einzelvariablen enthalten (z. B. Mittelwerte bei Fragen mit Itemlisten), nur die maximale Fallzahl angegeben (die maximale Fallzahl gibt die Zahl der Befragten an, die mindestens ein Item beantwortet haben).

Filterfragen

Manche Fragen waren nur zutreffend für bestimmte Gruppen. In den (Titeln der) Tabellen sind die Gruppen kenntlich gemacht, die die jeweilige Frage beantworten sollten, z. B. "nur Beschäftigte" oder "nur Befragte, die während dem Studium Praktika absolviert haben".

Erläuterung der Ergebnisdarstellung

Aufbau der Tabellen

Die Tabellen enthalten eine vollständige Dokumentation der Fragen und Antworten des Fragebogens. Die Fußnoten der Tabellen dokumentieren die exakte Formulierung der Fragen und – soweit erforderlich – die Antwortvorgaben (bei Antwortskalen). Die Antwortvorgaben des Fragebogens werden in den Tabellen in der Regel vollständig und unverändert wiedergegeben.

Bei den Tabellen (1 – 10) der ‚Ausgewählten Ergebnisse‘ wird aufgrund der aggregierten Informationen auf diese Darstellung verzichtet.

Prozente

Die Tabellen enthalten in der Regel die *Spaltenprozente*, die den Vergleich der Prozentangaben für die in den Spaltenköpfen genannten Kategorien erlauben.

Lesebeispiel

Tabelle 21 Studium auch an einer anderen Hochschule nach Studienbereich AW (Prozent; Mehrfachnennungen)

	AE_M	AW_B	NP_M	NT_M	WO_B	SON	Ges
Studium auch an einer anderen Hochschule							
Ja, in Österreich	10	9	16	12	0	13	10
Ja, im Ausland	23	4	16	12	10	44	14
Nein	70	88	68	76	90	50	78
Gesamt	103	101	100	100	100	106	102
Anzahl	30	69	19	17	10	16	161

Frage B5: Haben Sie im Laufe dieses Studiums an einer anderen Hochschule studiert?

Interpretation der Tabelle: Von den Befragten haben 10 % auch an einer anderen Hochschule in Österreich und 14 % an einer Hochschule im Ausland studiert. Bei den AbsolventInnen des Bachelors Agrarwissenschaften fällt der Anteil mit 9 % bzw. 4 % etwas geringer aus.

Da Mehrfachnennungen möglich waren, übersteigen die summierten Spaltenprozente (= Gesamt) 100 %. Die Interpretation der Summe von 102 % lautet: Im Durchschnitt haben 2 % der Befragten zwei Antworten abgegeben.

Überblick über die erstellten Berichte

Die BOKU-Gesamtergebnisse wurden nach folgenden Kategorien in jeweils eigenen Berichten aufbereitet:

Legende Abschlussarten

Bachelor	n = 409
Master	n = 312
Doktorat	n = 38
Gesamt	n = 759

Legende Fachbereiche

FH_B	Forst- und Holzwirtschaft: Bachelor (n = 24)
FH_M	Forst- und Holzwirtschaft: Master (n = 51)
KW_B	Kulturtechnik und Wasserwirtschaft: Bachelor (n = 50)
KW_M	Kulturtechnik und Wasserwirtschaft: Master (n = 56)
LP_B	Landschaftsplanung und Landschaftspflege: Bachelor (n = 64)
LP_M	Landschaftsplanung und Landschaftspflege: Master (n = 44)
LW_B	Landwirtschaft: Bachelor (n = 82)
LW_M	Landwirtschaft: Master (n = 82)
LB_B	Lebensmittel- und Biotechnologie: Bachelor (n = 74)
LB_M	Lebensmittel- und Biotechnologie: Master (n = 50)
UB_B	Umwelt- und Bioressourcenmanagement: Bachelor (n = 115)
UB_M	Umwelt- und Bioressourcenmanagement: Master (n = 29)
DO_D	Doktoratsstudien: Doktorat/PhD (n = 38)
Ges	Gesamt (n = 759)

Eine weitere **Untergliederung der einzelnen Fachbereiche** erfolgt in separaten Berichten.

Alle Berichte sowie weitere Informationen zum Projekt AbsolventInnenstudie KOAB finden Sie auf der Website unter <http://www.boku.ac.at/absstudien.html>.

Ausgewählte Tabellen: Studienbereich AW

Legende Studienbereich Agrarwissenschaften (AW)

AE_M	Master Agrar- und Ernährungswirtschaft (n=30)
AW_B	Bachelor Agrarwissenschaften (n=72)
NP_M	Master Nutzpflanzenwissenschaften (n = 19)
NT_M	Master Nutztierwissenschaften (n = 17)
WO_B	Bachelor Weinbau, Oenologie und Weinwirtschaft (n=10)
SON	Sonstige (n=16) (beinhaltet Agrarbiologie, EM in Animal Breeding and Genetics, Horticultural Sciences, Ökologische Landwirtschaft, Phytomedizin)
Ges	Gesamt (n = 168)

Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei der Interpretation der Ergebnisse je Cluster die geringen Fallzahlen mancher Kategorien beachtet werden müssen!

Tabelle 1: Sozio-demografische Charakteristika der Befragten

Tabelle 1 Sozio-demografische Charakteristika der Befragten nach Studienbereich AW (Zeilen 01 bis 06 und 08: Prozent; Zeile 07: arithmetischer Mittelwert)

	AE_M	AW_B	NP_M	NT_M	WO_B	SON	Ges
01 Weibliches Geschlecht	60	60	53	71	70	69	62
02 Mindestens ein Elternteil mit Hochschulabschluss	57	33	33	33	11	38	36
03 Mindestens ein Elternteil im Ausland geboren	30	13	28	14	13	50	22
04 Internationale Studierende (keine österreichische Staatsangehörigkeit)	17	5	17	13	11	50	15
05 Internationale Mobilität vor dem Studium (Bildungsausländer)	17	7	16	12	10	50	15
06 Mobil zum Studium (Studienberechtigung nicht in Wien erworben)	96	85	83	100	78	88	88
07 Alter bei Studienabschluss (arithmetischer Mittelwert)	26,7	24,9	28,1	25,7	27,3	28,2	26,2
08 Kinder im Haushalt ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss	13	3	28	13	11	0	9
Anzahl	30	72	19	17	10	16	164

Je nach Cluster variiert unter den befragten AbsolventInnen der Frauenanteil zwischen 53 % (NP_M) und 71 % (NT_M). Insgesamt liegt der 62%ige Anteil von Absolventinnen unter den Befragten leicht über dem BOKU-Durchschnitt von 56 %.

Von den Absolventinnen des Studienbereichs AW haben 36 % mindestens einen Elternteil mit Hochschulabschluss, was deutlich unter dem BOKU-Durchschnitt (47 %) liegt. Dieser Anteil schwankt sehr stark zwischen den Studien und reicht von 11 % beim Bachelor Weinbau, Oenologie und Weinwirtschaft bis zu 57 % beim Master Agrar- und Ernährungswirtschaft.

22 % der Befragten haben mindestens einen Elternteil, der im Ausland geboren ist, was in etwa dem BOKU-Durchschnitt entspricht (20 %). Jeweils 15 % der AbsolventInnen geben an, keine österreichische Staatsbürgerschaft zu besitzen bzw. ihre Studienberechtigung außerhalb von Österreich erworben zu haben.

Die überregionale Bedeutung der AW-Studien wird auch dadurch dokumentiert, dass 88 % der befragten AbsolventInnen ihre Studienberechtigung nicht in Wien erworben haben, was etwa dem Vorjahreswert (86 %) entspricht und leicht über dem BOKU-Durchschnitt (80 %) liegt.

Das Alter bei Studienabschluss liegt im Schnitt bei 26,2 Jahren. Auffallend ist der Unterschied des Alters zwischen den beiden Bachelorstudien Agrarwissenschaften (24,9) und Weinbau, Oenologie und Weinwirtschaft (27,3). In den Masterstudien schwankt das Alter zwischen 25,7 Jahren im Master Nutztierwissenschaften und 28,2 Jahren in der Kategorie Sonstige.

Durchschnittlich geben 9 % der Befragten an, ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss Kinder im Haushalt zu haben. Dies entspricht exakt dem BOKU-Durchschnitt.

Tabelle 2: Studium und Studienverlauf

Die durchschnittliche Studiendauer liegt in den Bachelorstudien AW_B bei 7,2 und in WO_B bei 8,4 Semestern. In den Masterstudien reicht die Studiendauer von 4,9 Semestern in der Gruppe Sonstige bis zu 8,2 Semester im Master Nutzpflanzenwissenschaften.

Wie im Vorjahr gaben auch in der diesjährigen Studie 40 % der AbsolventInnen dieses Studienbereichs an, dass sie ihr Studium in Mindeststudienzeit beenden konnten, was deutlich über dem BOKU-Durchschnitt von 26 % liegt.

Dass sehr viele AbsolventInnen ein Praktikum während des Bachelorstudiums absolviert haben, deckt sich mit der in vielen BOKU-Studienplänen festgelegten Pflichtpraxis.

Tabelle 2 Studium und Studienverlauf nach Studienbereich AW (Zeile 01: Mittelwert; Zeilen 02-03: Prozent)

	AE_M	AW_B	NP_M	NT_M	WO_B	SON	Ges
01 Studiendauer (Fachsemester; arithmetischer Mittelwert)	5,8	7,2	8,2	6,3	8,4	4,9	6,8
02 Studienabschluss in der Mindeststudiendauer	30	46	42	31	10	56	40
03 Praktikum im Studium	70	85	79	71	100	50	77
Anzahl	30	72	19	17	10	16	164

Tabelle 3: Auslandserfahrungen

Während lediglich etwas mehr als ein Viertel der BachelorabsolventInnen im Studienbereich AW während des Studiums Auslandserfahrung sammelte, liegen die Werte für die Masterstudien mit über 40 % deutlich höher. Insgesamt wurde die Auslandserfahrung eher über Auslandspraktika als über Auslandssemester erworben, lediglich bei den AbsolventInnen der Bachelorstudien liegt der Anteil an Auslandspraktika über jenem der Auslandssemester.

Der Anteil von 37 % der AbsolventInnen des Abschlussjahrgangs 2012/13, die während des AW-Studiums Auslandserfahrung sammelten, entspricht etwa dem BOKU-Durchschnitt.

Tabelle 3 Auslandserfahrungen¹ nach Studienbereich AW(Prozent)

	AE_M	AW_B	NP_M	NT_M	WO_B	SON	Ges
01 Auslandssemester während des Studiums	34	3	17	29	10	20	15
02 Praktikum im Ausland während des Studiums	14	17	17	18	40	7	17
03 Auslandserfahrungen während des Studiums insgesamt	43	26	47	47	40	44	37
Anzahl	30	72	19	17	10	16	164

¹ Hinweis: Die Kategorie „Auslandserfahrung während des Studiums insgesamt“ fasst u.a. Antworten zu Auslandssemestern, -praktika, längeren Reisen und Sprachkursen zusammen, wobei nur die beiden am häufigsten genannten (Auslandssemester und -praktikum) separat ausgewiesen sind.

Tabelle 4: Bewertungen der Studienangebote und -bedingungen

In der Bewertung der Studienangebote und –bedingungen fällt im Studienbereich AW die hohe Gesamtzufriedenheit mit dem Studium (siehe Zeile 10 in Tabelle 4) auf: 68 % der AbsolventInnen sind mit ihrem absolvierten Studium sehr zufrieden oder zufrieden, was dem BOKU-Durchschnitt von 69 % gut entspricht. Dieser Wert ist allerdings bei BachelorabsolventInnen etwas geringer und reicht bei MasterabsolventInnen bis zu 76 % im Master Nutztierwissenschaften.

Am positivsten wird im Studienbereich AW die gute Ausstattung und die gute Studienorganisation von jeweils 69 % der AbsolventInnen mit sehr gut oder gut bewertet (im Vorjahr: 65 %). Ähnlich wie im Vorjahr bewertet etwa die Hälfte der AbsolventInnen die Lehrinhalte (55 %) und Betreuung und Beratung durch die Lehrenden (52 %) als sehr gut oder gut. 40 % der Befragten dieses Studienbereichs beurteilen die Methodenvermittlung (beinhaltet etwa den Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen und das Training von mündlichen Präsentationen – die vollständige Itemliste ist im [Anhang](#) zu finden) als (sehr) gut, was leicht über dem BOKU-Durchschnitt von 36 % liegt.

Kritischere Werte betreffen die Praxisorientierung, die bspw. die Vorbereitung auf den Beruf und die praxisbezogenen Lehrinhalte umfasst. Wie im Vorjahr werden besonders kritisch die berufsbezogenen Aktivitäten (z.B. individuelle Berufs- und Studienberatung im Fach sowie Angebot berufsorientierender Veranstaltungen) sowie die Fremdsprachenvermittlung, also die Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation und auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur, bewertet.

Tabelle 4 Bewertungen¹ der Studienangebote und -bedingungen nach Studienbereich AW (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'sehr gut' bis 5 = 'sehr schlecht')

	AE_M	AW_B	NP_M	NT_M	WO_B	SON	Ges
01 Gute Ausstattung	67	67	74	65	70	81	69
02 Gute Studienorganisation	77	58	94	82	30	81	69
03 Gute Lehrinhalte	50	46	61	76	50	75	55
04 Gute Betreuung/Beratung durch Lehrenden	44	38	72	76	60	64	52
05 Gute Methodenvermittlung	57	25	61	59	30	38	40
06 Gute Praxisorientierung	30	19	53	24	50	31	28
07 Gute berufsbezogene Aktivitäten	10	7	6	12	13	6	8
08 Gute Fremdsprachenvermittlung	13	6	28	12	33	44	16
09 Hohe Zufriedenheit mit dem Studium	73	63	74	76	50	75	68
Anzahl	30	71	19	17	10	16	163

¹Die Zusammenfassung von Items zu Bewertungen in Form von additiven Indizes basiert auf einer Explorativen Faktorenanalyse des KOAB-Teams und wurde an die Spezifika der BOKU angepasst.

Anmerkung: Die Itemliste der Skalen von Tabelle 4 ist im [Anhang](#) zu finden.

Tabelle 5: Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss

Die in Tabelle 5 und Grafik 1 dargestellten Werte machen deutlich, dass sich die AbsolventInnen des Studienbereichs AW grundsätzlich gut für die Anforderungen in ihren Berufen gerüstet sehen: Die Werte der Kompetenzen bei Studienabschluss liegen für den Gesamtbereich zumeist bei den Werten der beruflichen Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss.

Tabelle 5 Kompetenzen¹ bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen² ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Studienbereich AW (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'in sehr hohem Maße' bis 5 = 'gar nicht')

	AE_M	AW_B	NP_M	NT_M	WO_B	SON	Ges
01 Hohe Personalkompetenzen bei Studienabschluss	86	74	67	82	90	75	77
02 Hohe Anforderungen an Personalkompetenzen	91	84	92	100	83	89	90
03 Hohe Fachkompetenzen bei Studienabschluss	69	54	72	65	70	88	64
04 Hohe Anforderungen an Fachkompetenzen	59	53	62	85	33	33	57
05 Hohe Sozialkompetenzen bei Studienabschluss	59	61	67	47	70	69	61
06 Hohe Anforderungen an Sozialkompetenzen	68	74	77	77	67	56	71
07 Hohe interkulturelle Kompetenzen bei Studienabschluss	38	35	50	35	33	75	41
08 Hohe Anforderungen an interkulturelle Kompetenzen	23	21	23	38	33	33	27
Anzahl	29	70	18	17	10	16	160

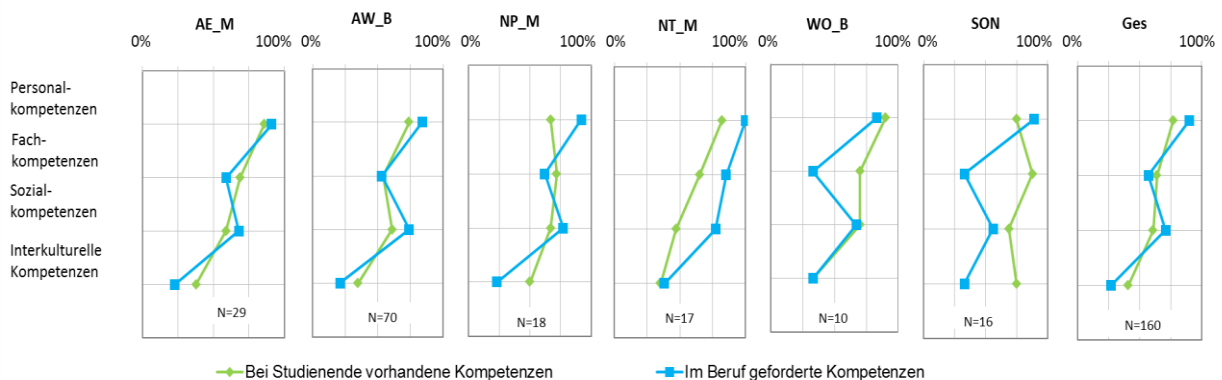
¹ Die im Fragebogen abgefragten Items zu den Kompetenzen der AbsolventInnen wurden für die aggregierte Darstellung zu additiven Indizes zusammengefasst. Diese Indizes wurden auf Grundlage explorativer Faktorenanalysen gebildet, welche für den KOAB-Gesamtdatensatz des Prüfungsjahrgangs 2010 durchgeführt wurden.

Als Extraktionsmethode wurde dabei die Hauptkomponentenanalyse gewählt. Die Analyse erfolgte entsprechend des Kaiser-Kriteriums und wurde anhand der Varimax-Einstellung rotiert. Fehlende Werte wurden paarweise ausgeschlossen. Die Indexbildung erfolgte nur, wenn Angaben eines Befragten zu mindestens zwei Items vorlagen.

² Die Beurteilung der beruflichen Anforderungen wurde von den Beschäftigten und somit von deutlich weniger AbsolventInnen beantwortet als die Kompetenzen.

Anmerkung: Die Itemliste der Skalen von Tabelle 5 ist im [Anhang](#) zu finden.

Grafik 1 Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Studienbereich AW (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'in sehr hohem Maße' bis 5 = 'gar nicht')



Die befragten AbsolventInnen des Studienbereichs AW bewerten hierbei die Kompetenzen und Anforderungen im Bereich der Personalkompetenzen (z.B. die Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren, sowie die Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten) zumeist höher als jene in den Fachkompetenzen (z.B. die Beherrschung des eigenen Faches, analytische Fähigkeiten oder die Fähigkeit, neue Ideen und Lösungen zu entwickeln) und Sozialkompetenzen (z.B. die Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren, sowie die Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen). Im Vergleich dazu weisen die interkulturellen Kompetenzen (z.B. Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu lesen) meist deutlich niedrigere Bewertungen aus, decken aber die beruflichen Anforderungen meist sehr gut ab und entsprechen dem BOKU-Durchschnitt.

Bei der Betrachtung der Cluster innerhalb des Studienbereichs AW zeigen sich sehr unterschiedliche Muster: So stimmen die Kompetenzen bei Studienabschluss und die beruflichen Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss beim Bachelorstudium Agrarwissenschaft und beim Masterstudium Agrar- und Ernährungswirtschaft gut überein (Differenz zwischen vorhandenen Kompetenzen und beruflichen Anforderungen ± 10), während bspw. beim Masterstudium Nutztierwissenschaften in den Kategorien Personal-, Fach- und Sozialkompetenzen die bei Studienabschluss vorhandenen Kompetenzen die beruflichen Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss deutlich unterdecken (Differenz -18 bei Personalkompetenzen bis -30 bei Sozialkompetenzen). Beim Masterstudium Nutzpflanzenwissenschaften liegt bei den Personalkompetenzen ebenfalls eine hohe (Differenz -25) und bei den Sozialkompetenzen eine geringe (Differenz -10) Unterdeckung vor, während die vorhandenen Fachkompetenzen die beruflichen Anforderungen übersteigen (Differenz +10).

Eine hohe Überdeckung liegt im Bereich der Fachkompetenzen beim Bachelor WO_B vor, d.h. hier übersteigen die vorhandenen Kompetenzen bei Studienabschluss sehr deutlich die beruflichen Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss. In der Kategorie Sonstige gibt es größere Abweichungen bei den Sozialkompetenzen und den interkulturellen Kompetenzen, bei denen sich die AbsolventInnen in beiden Fällen besser einschätzen als die beruflichen Anforderungen.

Tabelle 6: Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung

Zwischen 82 % und 100 % der AbsolventInnen der Masterstudien im Studienbereich AW suchen nach dem Studium eine Beschäftigung, während dieser Anteil bei den AbsolventInnen der Bachelorstudien mit 51 % bis 60 % niedriger liegt.

Knapp 70 % der AbsolventInnen mit Beschäftigungssuche geben an, innerhalb von drei Monaten eine Beschäftigung gefunden zu haben, wobei die durchschnittliche Suchdauer (arithmetischer Mittelwert) bei 3,4 Monaten liegt (Vorjahr: 4,7 Monaten). Zwischen Studienende und Aufnahme der ersten Stelle vergehen im Durchschnitt 5,2 Monate (arithmetischer Mittelwert), wobei der Anteil der AbsolventInnen, die direkt nach dem Studienabschluss die berufliche Tätigkeit aufnehmen, mit gesamt 42 % als hoch zu bewerten ist.

Durchschnittlich kontaktieren die AbsolventInnen des Studienbereichs AW im Rahmen Ihrer Beschäftigungssuche 11,9 ArbeitgeberInnen, wobei dieser Wert bei AbsolventInnen der Master AE_M und Sonstige mit 20,3 und 27,7 Bewerbungen deutlich höher liegt. Im Gegensatz

dazu senden AbsolventInnen des Bachelorstudiums AW_B durchschnittlich nur 3,7 Bewerbungen, des Masters NT_M 3,5 und des Bachelors WO_B 4,4 Bewerbungen.

Tabelle 6 Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung nach Studienbereich AW

	AE_M	AW_B	NP_M	NT_M	WO_B	SON	Ges
01 Eine Beschäftigung gesucht (Prozent)	86	51	100	82	60	100	72
02 Dauer der Beschäftigungssuche für die erste Stelle (Prozent)							
Weniger als 1 Monat	4	26	35	15	40	13	20
1 bis 3 Monate	39	57	35	69	60	38	47
4 bis 6 Monate	30	4	18	8	0	25	16
7 bis 12 Monate	22	13	6	0	0	19	12
Mehr als 12 Monate	4	0	6	8	0	6	4
Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)							
Arithmetischer Mittelwert	4,5	2,5	2,9	2,8	1,0	4,8	3,4
Standardabweichung	3,4	3,1	3,8	3,4	1,2	4,0	3,5
Median	4,0	1,0	2,0	2,0	1,0	4,5	2,0
03 Dauer vom Studienende bis zur Aufnahme der ersten Stelle (Prozent)							
Direkt nach Studienabschluss (0 Monate)	36	50	41	38	71	25	42
1 bis 3 Monate	28	0	24	31	0	25	18
4 bis 6 Monate	0	4	6	8	0	8	4
7 bis 12 Monate	24	12	24	8	29	8	17
Mehr als 12 Monate	12	35	6	15	0	33	19
Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)							
Arithmetischer Mittelwert	4,7	7,2	3,8	3,8	2,4	7,2	5,2
Standardabweichung	6,0	8,1	4,5	5,5	4,2	8,2	6,6
Median	1,0	3,0	3,0	1,0	0,0	3,5	1,0
04 Anzahl der Bewerbungen (Prozent)							
Keine kontaktierten Arbeitgeber	0	0	6	0	20	0	2
Ein kontaktierter Arbeitgeber	13	43	33	15	0	7	23
2 bis 5	22	39	28	69	40	33	36
6 bis 10	4	13	11	15	40	13	12
11 bis 20	26	4	17	0	0	13	12
21 bis 50	30	0	6	0	0	20	11
Mehr als 50	4	0	0	0	0	13	3
Mittelwerte und Standardabweichung (Anzahl)							
Arithmetischer Mittelwert	20,3	3,5	6,9	3,5	4,4	27,7	11,9
Standardabweichung	19,2	3,7	11,0	3,0	4,3	43,7	21,9
Median	15,0	2,0	3,5	2,0	2,0	10,0	3,0
Anzahl	28	66	18	17	10	16	155

Tabelle 7: Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss

Je nach Abschluss fällt der Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss sehr unterschiedlich aus: So sind bei den BachelorabsolventInnen 15 % (AW_B) bzw. 30 % (WO_B) ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss ausschließlich beschäftigt, während dieser Wert bei MasterabsolventInnen bis zu 79 % beim Master AE_M reicht.

Knapp die Hälfte der AbsolventInnen des Studienbereichs AW des Abschlussjahrgangs 2012/13 hat ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss eine reguläre unselbständige Tätigkeit (ohne Verhältnisse und Gelegenheitsjobs) inne, dieser Wert entspricht dem Wert des vorangegangenen Abschlussjahrgangs 2011/12. Die Anteile an regulären unselbständigen Beschäftigten sind bei den AbsolventInnen des Bachelorstudiums AW_B mit 19 % am niedrigsten, in dieser Gruppe üben knapp ein Viertel der AbsolventInnen Gelegenheitsjobs (meist neben einem weiteren Studium) aus, während 84 % ein weiteres Studium aufgenommen haben.

Tabelle 7 Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Studienbereich AW (Prozent)

	AE_M	AW_B	NP_M	NT_M	WO_B	SON	Ges
01 Beschäftigungsstatus¹							
Ausschließlich beschäftigt (ohne Ausbildung)	79	15	72	59	30	56	44
Beschäftigt und zugleich Ausbildung (z.B. Lehre/Unterrichtspraktikum/Gerichtsjahr, Studium/Doktoratsstudium)	7	39	17	18	40	6	25
Ausschließlich Ausbildung (z.B. Lehre/Unterrichtspraktikum/Gerichtsjahr, Studium/Doktoratsstudium)	11	45	0	18	30	13	26
Weder beschäftigt noch in Ausbildung	4	2	11	6	0	25	6
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100
02 Beschäftigungsstatus/Tätigkeit (Mehrfachnennungen)							
Reguläre unselbständige Beschäftigung (ohne Ausbildung)	68	19	78	71	40	50	46
Unterrichtspraktikum/Gerichtsjahr, Trainee, u.ä.	0	0	6	0	0	0	1
Selbstständige/freiberufliche Beschäftigung	18	13	6	12	20	19	14
Gelegenheitsjob	0	24	6	0	10	6	12
Praktikum	0	3	6	0	0	6	3
Weiteres Studium (Master o.ä.)	18	84	6	35	70	13	48
Doktoratsstudium	14	0	6	12	0	13	6
Hausfrau/Hausmann/Familienarbeit	0	2	11	12	0	0	3
Keine Beschäftigung, Beschäftigungssuche	7	6	0	6	10	25	8
Sonstiges ²	0	3	6	0	0	13	3
Gesamt	125	155	128	147	150	144	144
Anzahl	28	62	18	17	10	16	151

¹ Es wurden neben den Tätigkeiten auch Angaben im Fragebogen zur beruflichen Stellung und zum Einkommen berücksichtigt. Zur Gewinnung der Typologie wurden bei Mehrfachnennungen nur Angaben zur Beschäftigung oder Ausbildung berücksichtigt.

² Sonstiges beinhaltet u.a. Karenz, Fort-, Weiterbildung/Umschulung, Präsenz- oder Zivildienst und längere Reise

Tabelle 8: Objektive Indikatoren des Berufserfolgs

Der erste Teil der nachfolgenden Tabelle 8 bezieht sich auf alle Personen mit Beschäftigungsverhältnis (d.h. auch jene, die ein weiteres Studium betreiben), der zweite Teil der Tabelle bezieht sich lediglich auf jene Personen, die ausschließlich berufstätig sind und keine weitere Ausbildung betreiben, weshalb hier noch geringere Fallzahlen vorliegen.

Der Anteil der AbsolventInnen des Studienbereichs AW mit Vollzeitbeschäftigung ist bei ausschließlicher Beschäftigung (ohne weitere Ausbildung) zumeist höher als bei allen Beschäftigten (inkludiert jene, die eine weitere Ausbildung betreiben). Im Mittel verfügen 70 % aller beschäftigten AbsolventInnen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss über eine Vollzeit- sowie 65 % über eine unbefristete Beschäftigung, bei den ausschließlich Beschäftigten liegt der Anteil an Vollzeit-Beschäftigten mit 80 % etwas höher.

Bei den Angaben nach dem Bruttomonatseinkommen der Vollzeitbeschäftigten (inkl. Sonderzahlungen und Überstunden) (non-response) ist auf die relativ geringe Stichprobe mancher Studien hinzuweisen, weshalb die angegebenen Werte verzerrt sein könnten³.

Tabelle 8 Objektive Indikatoren des Berufserfolgs nach Studienbereich AW (Prozent; Beschäftigte)

	AE_M	AW_B	NP_M	NT_M	WO_B	SON	Ges
<u>Alle Beschäftigten</u>							
01 Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)	85	44	91	73	/	67	70
02 Unbefristet beschäftigt	70	63	53	69	100	56	65
03 Bruttomonatseinkommen¹ der Vollzeitbeschäftigten (arithmetischer Mittelwert)	2.346	1.804	2.801	2.251	/	2.146	2.303
Anzahl	24	19	15	13	5	9	85
<u>Ausschließlich Beschäftigte (ohne Ausbildung)</u>							
01 Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)	94	50	90	75	/	63	80
02 Unbefristet beschäftigt	76	71	50	80	/	63	69
03 Bruttomonatseinkommen¹ der Vollzeitbeschäftigten (arithmetischer Mittelwert)	2.346	/	2.876	2.084	/	2.201	2.403
Anzahl	22	7	12	10	1	8	60

¹ Bruttomonatseinkommen inkl. Sonderzahlungen und Überstunden

³ Es wird hier auf das von Statistik Austria und BOKU gemeinsam durchgeführte AbsolventInnentracking verwiesen, wo u.a. die Gehaltsentwicklung registergestützt erhoben wurde – für Details siehe <http://www.boku.ac.at/absstudien.html>.

Tabelle 9: Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs

Der erste Teil der nachfolgenden Tabelle 9 bezieht sich auf alle Personen mit Beschäftigungsverhältnis (d.h. auch jene, die ein weiteres Studium betreiben), der zweite Teil der Tabelle bezieht sich lediglich auf jene Personen, die ausschließlich berufstätig sind und keine weitere Ausbildung betreiben. Bei dieser Selbsteinschätzung des Berufserfolgs liegen die Werte der ausschließlich Beschäftigten zumeist in vergleichbarer Höhe wie jene aller Beschäftigten. Da jedoch bei den ausschließlich Beschäftigten die Anzahl an Beantwortungen z.T. deutlich geringer ist, wird auf diese hier nicht näher eingegangen.

Wie im Vorjahr gibt knapp die Hälfte der AbsolventInnen des Studienbereichs AW an, die im Studium erworbenen Qualifikationen in der beruflichen Tätigkeit ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss in hohem Maße zu verwenden, was auch dem BOKU-Durchschnitt entspricht.

Die Studienfachnähe der beruflichen Aufgaben bewerten drei Viertel der befragten AbsolventInnen hoch, wobei sich dieser Wert bei den einzelnen Studienrichtungen von 50 % (WO_B) bis 93 % (NP_M) reicht.

Die Werte für niveauadäquate Beschäftigung und Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung liegen beide leicht unter dem BOKU-Durchschnitt, wobei eher niedrige Prozentsätze hier beim Bachelor WO_B auffallen (jeweils 33 % stimmen diesen Kriterien zu), während diese Werte beispielsweise beim Master NP_M mit 73 % bzw. 53 % deutlich höher liegen.

Positiv ist zu werten, dass mehr als die Hälfte der befragten AW-AbsolventInnen des Abschlussjahrgangs 2012/13 die Berufszufriedenheit ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss als (sehr) hoch beurteilen. Die Berufszufriedenheit wird von 83 % der Absolventen des Masters NP_M als hoch eingestuft und somit sind die AbsolventInnen dieses Studiengangs mit ihrem Beruf am zufriedensten unter den AbsolventInnen des Studienbereichs AW, während dieser Wert (33 %) bei AbsolventInnen des Bachelors WO_B am geringsten ist.

Tabelle 9 Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs (horizontale und vertikale Passung sowie Berufszufriedenheit) nach Studienbereich AW (Prozent; Beschäftigte)

	AE_M	AW_B	NP_M	NT_M	WO_B	SON	Ges
<u>Alle Beschäftigten</u>							
01 Hohe Qualifikationsverwendung	38	45	53	54	50	33	45
02 Studienfachnahe berufliche Aufgaben	70	82	93	85	50	56	76
03 Niveauadäquate Beschäftigung	52	58	73	62	33	67	59
04 Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung	38	26	53	46	33	67	42
05 Hohe Berufszufriedenheit	63	50	83	64	33	53	58
Anzahl	24	50	18	14	10	15	131
<u>Ausschließlich Beschäftigte (ohne Ausbildung)</u>							
06 Hohe Qualifikationsverwendung	32	57	58	60	/	38	48
07 Studienfachnahe berufliche Aufgaben	67	83	92	80	/	63	77
08 Niveauadäquate Beschäftigung	47	57	67	60	/	75	59
09 Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung	32	14	42	50	/	75	41
10 Hohe Berufszufriedenheit	58	73	85	80	/	56	68
Anzahl	19	12	13	10	3	9	66

Tabelle 10: Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit

Nachfolgende Tabelle 10 zeigt, dass über ein Viertel der AbsolventInnen des Studienbereichs AW in großen Unternehmen/Organisationen mit mehr als 1.000 Beschäftigten arbeitet, wobei dieser Anteil bei den AbsolventInnen des Masterstudiums AE_M mit 41 % am höchsten und bei AbsolventInnen des Bachelors WO_B mit 0 % am geringsten ausfällt.

56 % der befragten AbsolventInnen der Abschlusskohorte 2012/13 sind im privatwirtschaftlichen Bereich beschäftigt, lediglich bei den befragten AbsolventInnen des Masterstudiums NP_M ist ein höherer Prozentsatz im öffentlichen Bereich tätig. Der ökonomische Sektor „Organisation ohne Erwerbscharakter“ spielt in diesem Studienbereich (mit Ausnahme der Studien AW_B und NT_M) keine Rolle.

Betrachtet man die Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen, so überwiegt mit über der Hälfte der beschäftigten AbsolventInnen der Bereich „Sonstige“, welcher u.a. die Kategorien Land- und Forstwirtschaft und öffentliche Verwaltung vereint.

Beim Tätigkeitsbereich dominieren bei den befragten AbsolventInnen des Studienbereichs AW die Kategorien kaufmännische Tätigkeiten (43 %, hoch insb. bei WO_B und AE_M), sonstige Tätigkeit (21 %) und Forschung und Entwicklung (13 %, hoch insb. bei NT_M).

Tabelle 10 Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit nach Studienbereich AW (Prozent; Beschäftigte)

	AE_M	AW_B	NP_M	NT_M	WO_B	SON	Ges
01 Beschäftigung im Großunternehmen/einer großen Organisation (mehr als 1000 Beschäftigte)	41	19	27	40	0	25	28
02 Ökonomischer Sektor							
(Privat-)Wirtschaftlicher Bereich	57	58	40	46	100	67	56
Öffentlicher Bereich	43	26	60	38	0	33	38
Organisation ohne Erwerbscharakter (z. B. Vereine, Verbände, Kirchen)	0	16	0	15	0	0	6
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100
03 Wirtschaftsbereich							
Industrie ¹	9	16	13	0	17	22	12
Dienstleistung ²	30	16	13	10	50	22	22
Bildung/Forschung ³	9	11	7	10	0	22	10
Sonstige ⁴	52	58	67	80	33	33	56
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100
04 Tätigkeitsbereich							
Lehre, Unterricht, Ausbildung	10	5	0	10	0	11	7
Forschung, Entwicklung	10	0	17	40	0	22	13
Technische Tätigkeiten	5	5	25	0	0	11	8
Kaufmännische Tätigkeiten	57	37	42	20	60	44	43
Beratung, Betreuung, Gesundheit	0	16	0	0	20	0	5
Kommunikation, Kunst	5	5	0	0	0	0	3
Sonstige Tätigkeit	14	32	17	30	20	11	21
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	23	19	15	13	6	9	85

¹ Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau

² v.a. wissenschaftliche, technische und wirtschaftliche Dienstleistungen, Handel, Gastgewerbe, Verkehr

³ v.a. Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

⁴ v.a. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Bergbau, Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Sonstiger Wirtschaftsbereich

Tabelle 11: Rückblickende Studienentscheidung

86 % der befragten AbsolventInnen des Studienbereichs AW würden, wenn sie – rückblickend – nochmals die Wahl hätten, ‚sehr wahrscheinlich‘ oder ‚wahrscheinlich‘ wieder ein Studium aufnehmen, 80 % würden wieder die BOKU als Hochschule wählen. 70 % der Befragten würden zudem wahrscheinlich auch wieder dasselbe Studium wählen, wobei dieser Wert bei den Masterstudien NP_M und NT_M mit ca. 80 % deutlich höher liegt.

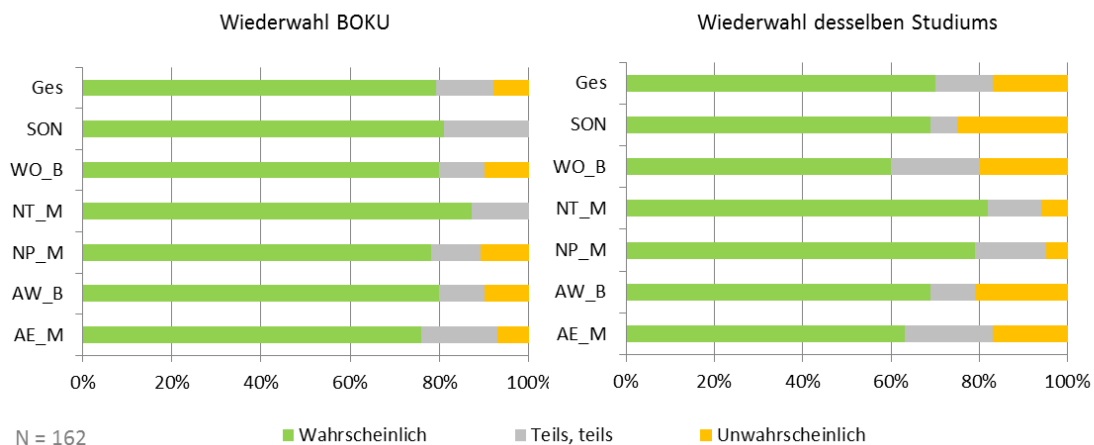
Tabelle 11 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Studienaufnahme und die Wahl der Hochschule und des Studiums nach Studienbereich AW (Prozent)

	AE_M	AW_B	NP_M	NT_M	WO_B	SON	Ges
01 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf eine Studienaufnahme							
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	83	84	94	81	100	88	86
Teils, teils (Wert 3)	7	11	0	13	0	6	8
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	10	4	6	6	0	6	6
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100
02 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl derselben Hochschule							
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	76	80	79	88	80	81	80
Teils, teils (Wert 3)	17	10	11	13	10	19	13
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	7	10	11	0	10	0	8
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100
03 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl desselben Studiengangs							
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	63	69	79	82	60	69	70
Teils, teils (Wert 3)	20	10	16	12	20	6	13
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	17	21	5	6	20	25	17
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	30	70	19	17	10	16	162

Frage: Wenn Sie - rückblickend - noch einmal die freie Wahl hätten, würden Sie (01) wieder studieren? (02) dieselbe Hochschule wählen? (03) denselben Studiengang wählen?

Antwortskala von 1 = 'Sehr wahrscheinlich' bis 5 = 'Sehr unwahrscheinlich'.

Grafik 2 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl der Hochschule und des Studiums nach Studienbereich AW (Prozent)



Anhang - Itemliste Tabelle 4

Skala in Tabelle 4	Items laut Fragebogen
Gute Ausstattung	Zugang zu EDV-Diensten (Arbeitsplätze, WLAN etc.)
	Verfügbarkeit von Lehr- und Lernräumen
Gute Studienorganisation	Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen
	Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen (z. B. Seminare, Übungen)
	Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen
	System und Organisation von Prüfungen
Gute Lehrinhalte	Aufbau und Struktur des Studiums
	Aktualität der vermittelten Methoden
	Didaktische Qualität der Lehre
	Fachliche Qualität der Lehre
	Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten
Gute Betreuung/ Beratung durch Lehrende	Forschungsbezug von Lehre und Lernen
	Kontakte zu Lehrenden
	Fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende
	Besprechung von Prüfungen, Hausarbeiten u. Ä.
Gute Methodenvermittlung	Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen
	Training von mündlicher Präsentation
	Verfassen von wissenschaftlichen Texten
Gute Praxisorientierung	Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen
	Verknüpfung von Theorie und Praxis
	Vorbereitung auf den Beruf
	Lehrende aus der Praxis
	Praxisbezogene Lehrinhalte
	Projekte im Studium/Studienprojekte/Projektstudium
Gute berufsbezogene Aktivitäten	Pflichtpraktika/Praxissemester
	Individuelle Berufsberatung in Ihrem Fach
	Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach
	Unterstützung bei der Stellensuche
	Angebot berufsorientierender Veranstaltungen
Gute Fremdsprachenvermittlung (Englisch)	Unterstützung bei der Suche geeigneter Praktikumsplätze
	Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation
	Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur

Anhang - Itemliste Tabelle 5

Skala in Tabelle 5	Items laut Fragebogen
Personalkompetenz	Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren
	Fähigkeit, effizient auf ein Ziel hin zu arbeiten
	Fähigkeit, mit anderen produktiv zusammenzuarbeiten
	Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten
Fachkompetenz	Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden anzuwenden
	Beherrschung des eigenen Faches, der eigenen Disziplin
	Analytische Fähigkeiten
	Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen
	Fähigkeit, neue Ideen und Lösungen zu entwickeln
Sozialkompetenz	Fähigkeit, eigene Ideen und Ideen anderer in Frage zu stellen
	Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren
	Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen
	Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen
Interkulturelle Kompetenz	Fähigkeit, fächerübergreifend zu denken
	Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen
	Fähigkeit, in interkulturellen Zusammenhängen zu handeln